

## Inhalt

0	Vorwort	1
1	Die Entwicklung der Kommunikationstheorie: Ein ideengeschichtlicher Abriß	4
1.1	Von den Anfängen der Systemtheorie und Kybernetik zum kommunikationstheoretischen Ansatz von Ruesch & Bateson	4
1.2	Die Double Bind-Hypothese: Darstellung und Kritik	17
1.3	Double Bind-Forschung und Pragmatische Kommunikationstheorie	35
2	Die Kommunikationstheorie von Watzlawick, Beavin & Jackson: Darstellung und Kritik	38
2.1	Die begrifflichen Grundlagen	39
2.1.1	Einleitung	39
2.1.2	Funktion und Beziehung	40
2.1.3	Information und Rückkopplung	40
2.1.4	Redundanz	41
2.1.5	Metakommunikation und pragmatischer Kalkül	42
2.1.6	Folgerungen	43
2.2	Zur Kritik der begrifflichen Grundlagen	46
2.3	Pragmatischer Kalkül und gestörte Kommunikation	58
2.3.1	Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren	58
2.3.2	Die Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation	60
2.3.3	Die Interpunktion von Ereignisfolgen	63
2.3.4	Digitale und analoge Kommunikation	65
2.3.5	Symmetrische und komplementäre Interaktionen	67
2.4	Zur Kritik des "pragmatischen Kalküls" und der Konzeptualisierung gestörter Kommunikation	68
2.4.1	Über die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren	69

2.4.2	Über die Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation	73
	Exkurs: Über menschliche Beziehungen und ihr Verhältnis zu Kommunikation	80
2.4.3	Über die Interpunktion von Ereignisfolgen	81
2.4.4	Über digitale und analoge Kommunikation	86
2.4.5	Über symmetrische und komplementäre Interaktionen	94
2.4.6	Zusammenfassung und Revision	97
2.5	Die Organisation menschlicher Interaktion	99
2.6	Kommentar	107
3	Das Psychopathologie-Konzept der Kommunikationstheorie	116
3.1	Paradoxe Kommunikation	117
3.2	Kommentar	124
4	Zur therapeutischen Technik der Kommunikationstheorie	132
4.1	Die Paradoxien der Psychotherapie	132
4.1.1	Das "Spiel ohne Ende"	133
4.1.2	Die Technik der "Symptomverschreibung"	134
4.1.3	Therapeutische Doppelbindungen	136
4.1.4	Beispiele therapeutischer Doppelbindungen	138
4.2	Kommentar	140
4.3	Angewandte Kommunikationstheorie am "Centro per lo Studio della Famiglia" in Mailand	143
4.3.1	Ein Fall von Enkopresis bei einem neunjährigen Knaben ("Tonino")	145
4.3.2	Ein Fall von Anorexia nervosa bei einem pubertierenden Mädchen (Familie "Macchi")	148
4.4	Kommentar zu den Fallbeispielen des "Centro"	157
4.4.1	Anmerkungen zur Behandlung von "Tonino"	157
4.4.2	Anmerkungen zur Behandlung der Familie "Macchi"	161

4.5	Theoretischer Nachtrag zu den Fallbeispielen	165
4.5.1	Das Therapiemodell des "Centro"	165
4.5.2	Kommentar	173
4.6	Zur Frage der Indikationsstellung	181
4.7	Warum die Praxis besser ist als die Theorie	183
4.8	Zur Wirkweise der kommunikationstherapeutischen Technik	185
5	Zwischenbilanz	188
6	Überlegungen zum gegenwärtigen Stand des systemischen Denkens und Handelns in der Psychotherapie	191
6.1	Zur Rezeption der Kommunikationstheorie	191
6.2	Angewandte Kommunikationstheorie und familientherapeutische Bewegung	194
6.3	Forderungen an ein künftiges familientherapeutisches Konzept	196
6.4	Die "kopernikanische Wende" in der Psychotherapie findet nicht statt	199
	<u>Anmerkungen</u>	201
	<u>Bibliographie</u>	209